

PopChor21 feiert mit „Songs for Family and Friends“

Leiter Jürgen Rutz begeistert mit seinen Sängerinnen und Sängern bei der ersten Festveranstaltung zum 25-jährigen Doppeljubiläum in der Schlossberghalle Hambach

Von Claudia Stehle

HAMBACH. Das neue Jahr ist sowohl für den PopChor21, den jungen Zweig des Liederkranzes 1886 Hambach, als auch für seinen musikalischen Leiter Jürgen Rutz ein ganz besonderes Jahr, denn der Chor feiert sein 25-jähriges Bestehen. Und genauso lang leitet ihn Rutz, der damals die Gründung des Vereins mit Jochen Silbermann initiierte.

Dieses Doppeljubiläum ist für den Chor Anlass zu besonderen Veranstaltungen. Gleich am 1. Februar startete man mit dem Konzert „Songs for Family and Friends“, um damit das Jubiläum von Jürgen Rutz in der Hambacher Schlossberghalle vor einem großen Publikum zu feiern. Dazu hatte der Chor unter dessen Leitung eine Reihe von Songs neu einstudiert, die vom Chor und in einigen Fällen auch von Solisten aus dem Chor, begleitet von der vierköpfigen PopChor-Band, die rund 300 Gäste begeisterte.

„Schon zur ersten Chorprobe vor jetzt 25 Jahren fanden sich mehr als 50 Sängerinnen und Sänger ein, von denen rund 15 heute noch mitwirken. Aktuell treten rund 80 Mitwirkende auf“, freute sich Rutz, der selbst eine ganz besondere und enge Beziehung zur Schlossberghalle hat: „Hier habe ich als Viertklässler bei meinem ersten Auftritt die Orgel gespielt, hier fühle ich mich zu Hause“, gestand er, der seit



Zu einem besonderen Erlebnis für Mitwirkende und Publikum wurde der Start ins Jubiläumsjahr des PopChors 21 und seines Dirigenten Jürgen Rutz am Samstag in der Schlossberghalle in Hambach.
Foto: Claudia Stehle

rund einem Jahr mit dem Chor die Auftritte im Jubiläumsjahr vorbereitet. „Wir haben eigens dafür passend zum Jubiläum rund 25 neue Lieder einstudiert, dazu auch Songs aus dem Film „The Greatest Show-

man“, berichtete er, der stolz auf diesen ganz besonderen Chor ist und mit dem Titel für dieses Auftaktkonzert zum Jubiläumsjahr besonders die Familien der Sänger und auch die Freunde des Chors ansprechen

wollte. Dieser Chor habe sich ganz besonders entwickelt und verfüge zudem über eine Reihe von Sängern mit Solisten-Qualitäten, die das Programm mit ihren Soli bereichern, wie Rutz erläuterte.

Unter den Gästen waren auch Besucher aus Pfungstadt vom dortigen Chor „Mikado“, den Rutz ebenfalls seit 25 Jahren leitet und der im Juni dort sein Jubiläum feiern wird. „Jürgen Rutz vermittelt besonders den

jüngeren Sängern den Spaß am Chorgesang. Und wir sind wirklich froh, dass wir ihn als Leiter haben, so dass inzwischen schon eine familiäre Bindung zwischen ihm und dem Chor besteht“, beschrieb Mika-

do-Vorsitzender Ralf Rädchen diese besondere Beziehung. „Unser Image als Chor ist sehr gut, unsere Konzerte sind stets ausverkauft und wir erhalten immer positive Rückmeldungen nach unseren Auftritten“, erläuterte Ingo Grabarek, der Pressesprecher des PopChors21, die besonderen Reaktionen auf seinen Chor und dessen Auftritte. Aber auch den Chormitgliedern mache die musikalische Arbeit besondere Freude, ergänzte Grabarek.

Von Eurythmics bis Dua Lipa

Davon konnten sich an diesem Abend die vielen Besucher in der stimmungsvoll geschmückten und beleuchteten Schlossberghalle selbst überzeugen. Einstieg ins Programm war mit einem schwungvollen Song der „Eurythmics“, der mit großem Applaus belohnt wurde. Durch den Abend führte dann Sängerin Monika Hebbeker. „Wir haben heute das Programm als Preview auf unser Jubiläums-Event im November und Bonus für unser treuen Fans gestaltet“, erläuterte sie dem Publikum.

Neben den Chorauftritten stellten sich auch Solisten aus dessen Reihen vor wie Rebecca Weiser mit dem Song „Valerie“ von Amy Winehouse oder Carolin Schreiber mit Sam Brown's „Stop“. Nach mehr als zwei Stunden klang das Konzert mit „Don't Start Now“ von Dua Lipa als Zugabe aus.